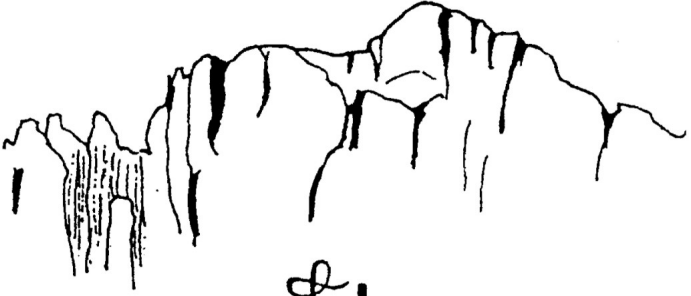
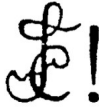


LAURIN

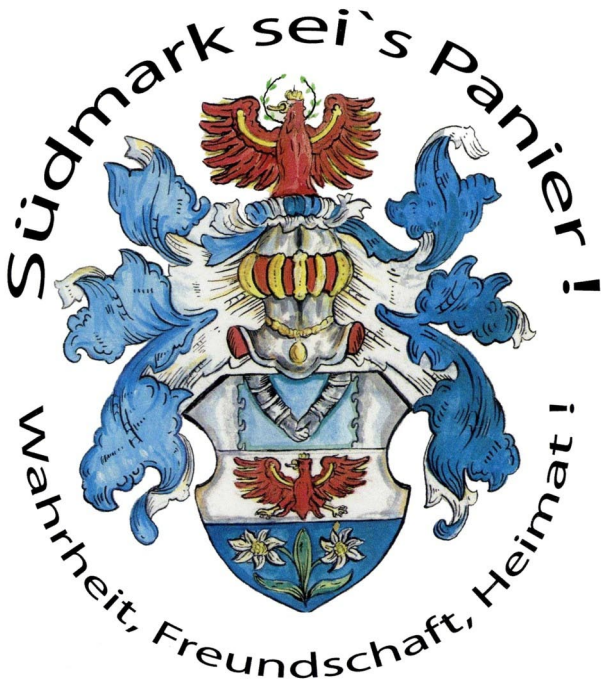


Ausgabe November 2011



Mitteilungsblatt Nr. 74 der

SÜDMARK INNSBRUCK e.V.
LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND



Landsmannschaft im Schwarzburgbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V.,
Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

Vorstand der SÜDMARK:

1. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Jürgen Tillmann Wilhelmstr. 84, D-52070 Aachen	Tel.: 0241-38064 Fax: 0241-38064
2. Vorsitzender	Gerold Meraner Bozner Str.8, I-39057 St.Michael-Eppan	Tel.: 0039-333-3967366
Schriftführer	Dipl.-Ing. (FH) Horst-Michael Koch Wolterdinger Str.12,D-78052 VS-Tannheim	Tel.: 07551-896509 (d) Fax: 07551-894018 (d)
Ehrevorsitzender	Dr. Ernst Sievers Eibinger Weg 7, D-65366 Geisenheim	Tel.: 06722-64507

Kassenwarte und Konten der SÜDMARK

Deutschland:	Dipl.-Kfm. Heribert Hopf Augustenstr. 33, D-90461 Nürnberg	Tel.: 0911-443231
Sonderkonto:	Landsmannschaft SÜDMARK e.V. (Heribert Hopf) Volksbank Amberg, Konto 120 626, BLZ 752 900 00	
Südtirol:	Anton Pirpamer Bahnhofstr. 5/11, I-39012 Plaus (BZ)	Tel.: 0039-0473-666150
Konto:	„Pirpamer Anton“ Raiffeisenkassa Lana, Filiale Tscherms IBAN: IT 81 0 08115 58290 000034133359	
Redaktion, Satz und Versand:	Dipl.-Ing. Hans Schulte Konstanzer Str. 33a, D-78476 Allensbach E-Mail:Hans_R.Schulte@t-online.de	Tel.: 07533-6260 Fax: 07533-6912

Internetadresse der SÜDMARK: <http://www.suedmark.eu>
<http://www.Suedmark-iSB.de>

INHALTSVERZEICHNIS

J. Tillmann:	Einladung zum Thomastag-Treffen 16. - 18.12.2011	3
J. Tillmann	Programm des Thomastag-Treffens 2011	3
F. u. B. Scharenberg	SWT 2011 in Natz, Teil 1	4
G. u. K. Hartwig	SWT 2011 in Natz, Teil 2	10
J. Tillmann	Teilnehmer an der 53. SWT	16
H. Schulte	1921 - 2011: 90. Stiftungsfest der Südmark	17
B. Luhan	Einladung zum WWE in Innsbruck 3.- 6.5.2012	18
E. u. G. Sievers	Rückblick a.d. Südtiroler Wander-Tag. 1980-1990	20
H.Hopf, G.Hartwig	Impressionen von der SWT in Natz	24
H. Schulte	Die Geburtstage von Nov. 2011 bis Juli 2012	26

Beilage für Mitglieder:

Protokoll des Gesamtkonventes vom 28.08.2011 im Hotel Birkenbrunn in Natz
mit Einladung zum Thomaskonvent am 17.12.2011 im Tucherbräu in Nürnberg.

Südmark-Wappen auf der Titelseite: Dr. Heinrich-Josef Riotte

Einladung zum Thomastag-Treffen vom 16. bis 18. 12. 2011

Liebe Bundesschwestern, Bundesbrüder und Freunde der Südmark!

Das Jahr 2011 geht seinem Ende entgegen und wie immer steht am Wochenende vor Weihnachten das Thomastag-Treffen in Nürnberg an, zu dem ich Euch alle recht herzlich einlade.

Unser Stammquartier ist wieder das Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf.), D-90402 Nürnberg, Tel. 0911-226240, Fax 0911-241760. Wir wollen es wie in den vergangenen Jahren halten, dass jeder selbst dort seine Zimmerreservierung vornimmt.

Es wäre schön, wenn auch in diesem Jahr wieder so viele wie im letzten Jahr zu unserem Treffen kämen. Bis zum Wiedersehen im vorweihnachtlichen Nürnberg grüße ich Euch herzlich, Euer

Jürgen Tillmann 1. Vorsitzender

Programm des Thomastag-Treffens 2011

- | | |
|-------------------------------|--|
| Donnerstag,
15.12. | Für „Frühankommer“: Gemeinsames Abendessen in den „Bocksbeutel-Stuben“, Kartäusergasse 18 (in der Nähe vom Tucherbräu) |
| 18:00 Uhr | |
| Freitag,16.12. | Anreise und Treffen im Stammquartier Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf.), 90402 Nürnberg, Tel. 0911-226240 |
| 18:00 Uhr | Gemeinsames Abendessen im Tucherbräu am Opernhaus, Kartäuserort 1, anschließend dort |
| 20:00 Uhr | Begrüßungsabend |
| Samstag, 17.12. | |
| 11:00 Uhr | Thomas-Konvent im Tucherbräu, anschließend um |
| 12:00 Uhr | gemeinsames Mittagessen.
Der Nachmittag steht zur freien Verfügung |
| 20:00 Uhr | Festkommers im Aufseßsaal
des Germanischen Nationalmuseums |
| Sonntag,18.12 | Abreisetag. |
| | Für diejenigen, die die Heimfahrt am späten Nachmittag nicht scheuen: |
| 13:30 Uhr | Farbenbummel in der Innenstadt. |

Südtiroler Wandertagung 2011

in Natz, Hotel Birkenbrunn / Teil 1

vom Sa, 27.08. bis Fr, 02.09.2011 (1. Woche)

Natz-Schabs ist eine Gemeinde mit 2894 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2010) in Südtirol in der Nähe der Stadt Brixen. Das Gemeindegebiet liegt auf einer sich zwischen Eisack und Rienz erstreckenden Hochfläche und besteht aus den Dörfern Schabs, Natz, Raas, Viums und Aicha.

Wichtigster Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft, wobei neben der Viehhaltung auch der Obstanbau (Äpfel) sehr wichtig ist. Weitere Erwerbsgrundlagen sind Handwerk und Kleinindustrie sowie der Fremdenverkehr.

Samstag, 27.08.: Nach fast 12 stündiger Anreise waren wir (Felicia und Boris Scharenberg) dann endlich in Natz angekommen. Die Freude, viele bekannte Gesichter wieder zu treffen, war dementsprechend groß.

Nach 6 Jahren war es uns das erste Mal wieder möglich (bedingt durch die späten Ferien in Nordrhein – Westfalen) an der Südtiroler Wanderung teilzunehmen.

Das Hotel selbst liegt im Ortskern, war exzellent ausgesucht und entsprach in allen Belangen unseren Vorstellungen. Kompliment an das Organisationsteam, zumal wir diesen Ort als Südmark erstmalig in unserem Programm hatten. Es lässt sich jetzt schon absehen, dass wir sicher noch einmal wiederkehren werden.



Hotel Birkenbrunn in Natz, unser Stammquartier

28.08: Der **Sonntag** war dann von individuellem Tun geprägt, wie üblich von einem Wortgottesdienst oder aber dem Besuch des Gottesdienstes in der unmittelbar neben dem Hotel liegenden Kirche und dem durchaus gut besuchten Konvent, dank der Teilnahme aktiver Mitglieder.

Sehr erfreulich auch der Beschluss, im nächsten Jahr das Frühjahrswochenende in Innsbruck zu planen mit meiner Bitte, dort zahlreich zu erscheinen auch wenn die Anreise etwas länger und beschwerlicher ist, aber unsere jungen Aktiven haben es sich verdient, dass wir ihren Einsatz mit unserer Teilnahme belohnen.

Einige nutzten auch die Gunst der Stunde, um das hoteleigene Freibad zu testen oder aber die bis zu 12 Kilometer langen gut gekennzeichneten Wanderwege rund um das Dorf zu erkunden.

Am Abend dann die Vorstellung der jeweiligen Wandertouren, wobei die Verfasser des Berichtes sich ausschließlich auf die „S“ – Touren konzentrierten. Diese Kennzeichnung war ursprünglich der Bezeichnung „schwer“ geschuldet, aber im Laufe der Wanderungen wurde dies dann in „S“ wie „Salon“ umgewandelt, da inzwischen auch die Bergziegen unter den Wanderern Alter, Kondition und Trittfestigkeit Tribut zollen.

Also konzentrieren wir uns auf das „Salonwandern“.

Montag 29.08. war somit der erste offizielle Wandertag.

Eine lange Wanderung, welche aber mit einer durchaus machbaren Anzahl von Höhenmetern zur Rossalm führte. Gestartet sind wir mit einer Autofahrt zur Plose-Gondelbahn und einem Wanderweg, welcher dem Brixener Alpenmarathon entsprach. Ebenso faszinierend war bei der mobilen Anreise zum Startpunkt in Sankt Andrä die Trainingsmannschaft der Ski – Langläufer, welche sich auf Rollskiern zum Würzjoch hoch quälten.

Über 30 Teilnehmer wanderten dann in Richtung Ochsenalm. Dort fand die Trennung in die Gruppen statt und die „Salonwanderer“ zogen über Telegraph zur Rossalm weiter.

Der folgende Tag (**Dienstag, 30.08.**) bot dann einen ersten Höhepunkt. Nach Anreise über Feldturns dann eine lange Wanderung über das Latzfonsener Kreuz zur Kassianspitze so war es geplant.

Doch schon unterwegs wurden wir von Radfahrern darauf hingewiesen, dass das Wetter möglicherweise einen Strich durch die Planungen machen würde. Und so war es dann auch. Nach mehrstündigem Aufstieg war am Latzfonsener Kreuz Schluss. Aufziehende Gewitterwolken ließen uns nach einer kurzen Einkehr den Rückweg antreten, der Schönwetterfront entgegen.



Kapelle am Latzfonser Kreuz

Die Kapelle am Latzfonser Kreuz wird in den Sommermonaten noch regelmäßig genutzt und gilt als Wallfahrtsort.

Auch die weite Welt sollte bei einer Südtirolwanderung nicht zu kurz kommen.

Eckhard Schmidt und Carola Tausend berichteten am Abend von einer China – Reise, welch Kontrast zum Tagesprogramm der Wanderer.

Unermesslicher Reichtum auf der einen Seite, bittere Armut in Gleichklang mit Umweltproblemen lernten sie auf dieser Reise kennen und berichteten in einem über einstündigen Vortrag sehr anschaulich, wie die Welt woanders aussieht.

Am **Mittwoch 31.08.** dann eine Tour zur Brixener Hütte und einem weiteren Aufstieg zur Wurmaulspitze.

Nur 4 Wanderer schafften es bis zu dieser Spitze, ich als Verfasser jedenfalls nicht und habe in der Zwischenzeit die Natur genossen und (s. Kommentar zum Kommers) „gearbeitet“.



Auf der Wurmaulspitze

Kulturtag mit Besuch der Stadt Brixen inklusive Stadtführung am **Donnerstag , den 01.09.**

Brixen (ladinisch Persenon oder Posenu, lateinisch Brixina) ist eine Stadt und Gemeinde im Südtiroler Eisacktal in Italien. Brixen ist die älteste Stadt Tirols, der Hauptort des Eisacktales und mit 20.689 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2010) die drittgrößte Stadt Südtirols. Sie ist Sitz der Bezirksgemeinschaft Eisacktal.

Brixen liegt etwa 40 Kilometer nördlich von Bozen und 45 Kilometer südlich des Brennerpasses am Zusammenfluss von Eisack und Rienz. Der Hausberg von Brixen ist die Plose.

Im Brixner Talkessel wurden verschiedene prähistorische Siedlungen nachgewiesen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Brixen 901 n. Chr. als Meierhof Prihsna in einer Schenkungsurkunde des Karolingers Ludwig IV. an Bischof Zacharias von Säben. Jahrhundertlang war Brixen ein weit über die Tiroler Landesgrenzen hinaus einflussreicher Sitz von Fürstbischöfen, die von 1027 bis 1803 deutsche Reichsfürsten waren. Kirchengeschichtlich bedeutsam



Brixen, Dom

wurden Bischof Poppo, der 1048 zum Papst gewählt wurde (Damasus II.), Nikolaus von Kues (1450–1464), genannt Cusanus, und Georg Golser (1464–1488). Heute teilt sich Brixen den Bischofssitz mit der Landeshauptstadt Bozen .

Die eigens für uns gebuchte Stadtführung zeigt uns dann neben Altstadt, Dom und fürstlicher Residenz auch, wie sich die Stadt inzwischen zu einem funktionierenden Miteinander unterschiedlicher Kulturen entwickelt hat.

Den Nachmittag haben wir dann genutzt, Kloster Neustift zu besuchen (was in der zweiten Woche auf dem Kulturprogramm stand), während die anderen Teilnehmer eine Führung im Diözesanmuseum in der Hofburg absolvierten.

Freitag, 02.09.:Die erste Wanderwoche näherte sich mit der Freitagwanderung für uns schon dem Ende entgegen. Wir fuhren ins Villnösstal, ein Seitental südöstlich von Brixen.



Die „Gipfelstürmer“

Auch hier wieder einige Wenige, welche bei hohen Temperaturen den Weg auf sich nahmen, wobei der erste Teil geprägt war von „touristischer Überflutung“ und es lange dauerte bis die Ruhe der Berge zu genießen war.

Einen Höhepunkt stellte der Kommers unserer Verbindung dar.

Inzwischen waren über 40 Teilnehmer eingetroffen, der Bundesvorsitzende mit seiner Frau sowie der Festredner des Abends, welcher in einem Diavortrag über die land-

wirtschaftliche Entwicklung in Südtirol berichtete.

Unser Bundesbruder und Vorsitzende Jürgen Tillmann ließ auch keine Zweifel aufkommen, dass neben Gesang und angeregter Unterhaltung auch der Bierkomment in einer Verbindung älteren Semesters einzuhalten ist. Verdrückten sich doch einige Teilnehmer an die Bar, um dort der „Arbeit“ nachzugehen..... ja Rentner haben immer etwas zu tun, eine Arbeit, auf welche ich mich auch freue.

Der Kommers wurde dann aber fortgesetzt mit einem erfreulichen Akt: 3 Bundesbrüdern und, soweit vorhanden, deren Ehefrauen (sowie Marianne Minnerop am Abend zuvor) wurden das Südmärkerband bzw. die Damenschleife verliehen (siehe rechte Seite).

Ein kurzweiliger Abend fand dann gegen 02.00 Uhr ein Ende, die Koffer wurden noch gepackt, um am nächsten Morgen gegen 08:30 Uhr die Heimreise anzutreten mit der festen Absicht, im Frühjahr 2012 nach Innsbruck zu reisen und wenn die Sommerferien es zulassen wieder mit Freunden in Südtirol zu wandern.

Felicia und Boris Scharenberg



Die „neuen“ Südmarkler (v. links): Jürgen Dröge, Reiner Schulte und Wolfram Golla zusammen mit Jürgen Tillmann



Käte Sievers (Mitte) nach Verleihung der Südmark-Schleife an Doro Golla (links) und Heide Schulte (rechts)

Südtiroler Wandertagung 2011 **in Natz, Hotel Birkenbrunn / Teil 2** vom Sa, 03.09. bis Fr, 09.09.2011 (2. Woche)

Samstag, 3.9.11

Nach der 1. Woche führen eine Reihe Bundesbrüder und ihre Familien ab, darunter auch viele Jüngere, d.h. „Laufstarke“, so daß in der 2. Woche zwar das Durchschnittsalter gestiegen war, nicht aber der Ehrgeiz bezügl. zu bewältigender Höhenmeter. Da zudem bei manchen der Abend nach dem vorausgegangenen Festkommers spät geworden war, wurde der Exbummel für die 31 verbliebenen Wanderer etwas rücksichtsvoll angelegt: es ging Richtung Vlnösser Tal, und zwar über Feldthurns nach Pardell. Bei herrlich sonnigem, aber auch heißem Wetter waren natürlich die Waldabschnitte besonders angenehm und nach „einigem an auf und ab“ (O-Ton Paul) wurden wir vom Gasthof Huber mit reichlich schattigen, laubenartigen Sitzmöglichkeiten belohnt.



Exbummel zum Huberwirt

Eine kleine Kapelle erinnert an den „Pardeller Krieg“, bei dem 1797 die Franzosen eine Zeit lang Klausen besetzt hielten und schließlich auch Pardell einnahmen. Die Pardeller einschließlich der Frauen und Mädchen wehrten sich mit heftigen Stein- und Kugelregen auf die erschrockenen Franzosen. Der „Krieg“ blieb ein kurzes Intermezzo und mündete alsbald in einem gemütlichen Teil mit vollen Gläsern- zur allseitigen Zufriedenheit sämtlicher Beteiligten! Immerhin ging aber die Kunde über diesen „Krieg“ bis an den Wiener Hof! Abends hatten dann auch wir unseren gemütlichen Teil im Hotel!

Sonntag, 4.9.11

In der sonntäglichen Andacht erinnerte Bbr. Paul Gluch an das Leben von Jochen Klepper, der restliche Tag stand zur freien Verfügung. Aber selbst so gestandene Wanderer wie Paul, Harry und Michael hatten „keinen Bock“ auf Strapazen und wollten lieber einen sonntäglich-milden Spazierweg machen. Also zog ein kleinerer Trupp zum (relativ)



„entspannte Wanderer“

nahe gelegenen Flötscher-Weiher, der vor allem den Vorteil hat, auch auf dem Apfel-Hochplateau zu liegen, so daß sich die Bewältigung von Höhenmetern erübrigte. Der Weg durch die ausgedehnten Apfelplantagen war beeindruckend: alle Äpfel nahezu ausnahmslos wie gemalt, ein Ansporn für jeden Hobbyzüchter! Hübsch anzusehen waren auch die üppig blühenden Rosenbüsche am Beginn vieler Apfelreihen, deren Funktion als „Läusewächter“ zumindest uns nicht bekannt war. Das Wetter begann allerdings etwas unbeständiger zu werden, so daß wir nicht ganz überrascht waren, als es sich am

Montag, 5.9.11

deutlich kühler und wolkenverhangen präsentierte. Wegen dieser unsicheren Situation wurde erst für 11 Uhr eine leichte Wanderung von Natz aus angesetzt, während andere die Gelegenheit zum Shoppen in Bozen nutzen wollten. Paul führte schließlich eine kleine Gruppe 2 Stunden lang auf einem Rundweg um Natz. Nach dem insgesamt eher geruhsamen Tag bot Bbr. Michael Koch abends einen hochinteressanten Dia- Vortrag über eine Fahrt nach Nepal und Tibet aus dem Jahre 2007 – stimmungsvoll und einfühlsam untermalt von entsprechender Musik.

Eindrucksvoll der Blick aus dem Flugzeug auf den Himalaja, überwältigende Farbenpracht im Kontrast zu den Steinwüsten - alles wirkte ebenso fremdartig wie faszinierend!

Dienstag, 6.9.11

Das Wetter hatte sich bereits am Abend zuvor für Besserung entschieden, so daß für diesen Tag wieder eine Wanderung vor allem mit schönen Aussichtsblicken geplant werden konnte. (Das schönen Wetter sollte uns auch für den Rest der Woche treu bleiben!) Wir fuhren über Mühlbach Richtung Pustertal nach Rodeneck zum Parkplatz Zumis. Dort galt es, seine Leistungsstärke und seinen Ehrgeiz einzuschätzen, denn es boten sich mehrere, unterschiedlich schwere Wandermöglichkeiten. Allen gemeinsam war aber, daß stets wunderschöne Aussichten zu erwarten waren. Für viele war schließlich die Rohner-Hütte (1832 m)



Rohner-Hütte

der Treffpunkt, in der auch unsere Erwartungen bezügl. der beliebten Spiegeleier, Kaiserschmarren etc. zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt wurden! Abends führte uns Paul dann in einem Dia-Vortrag nach Südafrika: Namibia, Soweto, Krüger-Nationalpark, Kapstadt mit dem Tafelberg waren u.a. Stationen seiner Reise. Auch hier waren wieder eindrucksvolle und interessante Bilder zu bestaunen!

Mittwoch, 7.9.11

Der **2. Kulturtag** begann mit einer Führung durch das Kloster Neustift, bei dessen Anblick schon von Ferne der wuchtige romanische Turm auffällt. Dieses Augustinerkloster wurde 1142 durch den Brixener Bischof Hartmann gegründet, es lag an einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt

für die Pilger von Norden auf dem Weg nach Rom oder ins Heilige Land und bot ihnen Unterkunft und im Bedarfsfall auch Pflege. Die Augustiner-Chorherren hatten u. a. ein besonderes Augenmerk auf die Pfarrseelsorge, in den Klosterschulen förderten sie Kunst und Wissenschaften: das kulturelle Leben gewann erheblich an Bedeutung. Jedes Stift war eigenständig mit eigenen Schwerpunkten und Programmen gemäß den Regeln des Augustinus. Kloster Neustift stand bei Land und Leuten hoch in Ehren und erfüllt auch jetzt noch viele Aufgaben im Bereich der Bildung und Pfarrseelsorge. Darüberhinaus ist die Anlage heute eine Freude für jeden kunstinteressierten Besucher: die prachtvollen alten Räume, die helle und prunkvolle Basilika und insbesondere die wunder-



Kloster Neustift

schöne Bibliothek mit ihren vielen Ausstellungsstücken und wertvollen Schätzen. Daß das gemeinsame Leben im Kloster nicht immer leicht fiel, geht aus folgender Regel des hl. Augustinus hervor: „ Folgendes schreiben wir dem Kloster vor: das Erste, warum ihr in Gemeinschaft zusammenlebt, ist, einmütig im Haus zu wohnen und ein Herz und

eine Seele zu sein auf Gott hin!“

Der Klostergarten war eine Extra-Führung wert, in der Tradition dieser Gärten werden dort auch heute noch insbesondere viele Heilkräuter gezüchtet, man kümmert sich aber auch verstärkt um alte, in Vergessenheit geratene Obst- und Apfelsorten.

Die Brotzeit unterm Sonnensegel im Hof des Stiftskellers tat allen gut und gestärkt ging`s zur Franzensfeste, ein äußerst imposantes Bauwerk

für einen Feind, der niemals kam. Mächtig und wuchtig beherrscht die Festungsanlage hier das Eisacktal bei Brixen, erbaut von 1832 – 1838. Überall massive Granitquader, für den Ernstfall gedacht für eine über tausendköpfige Besatzung einschließlich Artillerie! Als das Werk vollendet war, hatte sich die strategische Bedeutung schon überholt: kein zweiter Napoleon wollte Österreich durch das Eisacktal in den Rücken fallen! Die Anlage ist über drei unterschiedliche Höhenlagen angelegt, wir begnügten uns mit der Begehung der mittleren Kasematten, denn die obere Festung war als Zufluchtsort gedacht und nur durch einen aufsteigenden Tunnel mit 452 Stufen zu erreichen: wir beschlossen einmütig, daß das entschieden zu viele sind!



Franzensfeste

Donnerstag, 8.9.11

Es zeichnete sich ab, daß dieser Tag die letzte Möglichkeit für eine ausführliche Bergwanderung war. Also fuhren wir nach Valles und von dort mit der Gondel hoch zur Jochtalstation (2006 m). Ein herrlicher Rundumfernblick bot sich trotz zwischenzeitlich leichtem Nieselregen. Ziel: der „Stoanamandl – Gipfel“ in 2118 m Höhe. Für Klaus und Gunhild war das der erste „richtige“ Gipfel mit Gipfelkreuz, Gipfelschnaps und Eintragung ins Gipfelbuch – ja, was will man mehr! Der Rückweg, vorbei an vielen kleinen „Steinmännern“, führte uns zielsicher zur Ochsenalm (und ihren Spiegeleiern!).

Gegen Abend wurde dann reger Gebrauch gemacht von der Einkaufsmöglichkeit des Natzer Ladens : Tiroler Spezialitäten nach Verkostung! (Sofern es keinen anderen plausiblen Grund gibt, schmecken die Spiegeleier wegen des Tiroler Specks so gut!!)



Der Lohn der Mühe: ein Gipfelschnaps

Und schließlich schloß der Tag mit einem Vortrag des Hausherrn zum Thema „Honig“. Herr Rinner betätigt sich selbst als „Wanderimker“ und betreut in selbstgebaute Bienenkästen bis zu 100 Bienenvölker mit einem Ertrag von durchschnittlich etwa 50 kg jährlich pro Volk. In dem kleinen Film wurde die viele Mühe und Arbeit deutlich, die nötig ist, bis uns schließlich unser morgendliches Honigbrötchen schmecken kann!

Freitag, 9.9.11

Auch die zweite Wanderwoche ging ihrem Ende zu, und für viele war dieser Freitag der letzte „komplette“ Tag. Es sollte – der Gegend entsprechend – ein „Apfeltag“ sein: nach einem informationsreichen Film (demnach kann Südtirol



jeden Bewohner dieser Erde mit einem Apfel versorgen!) ging es zu einem ausgedehnten geführtem Spaziergang durch die Apfelplantagen, schließlich stand noch eine Verköstigung an mit Apfelsaft (klar und trüb) und Apfelkuchen! Wir fühlten uns aber keineswegs „veräppelt“, denn alles schmeckte ausgesprochen gut!

Unsere Wirtsleute, das Ehepaar Rinner, machte uns den Abschied besonders schwer mit einem genußreichen Grillabend im Garten. Statt der angedachten Schlußkneipe bot sich danach die Teilnahme am Blaskonzert auf dem Marktplatz an, ein milder südlicher Spätsommerabend!

Die Fülle schöner Eindrücke in lockerer bundesbrüderlicher Gesellschaft und einzigartiger Natur läßt im Rückblick auch Gefühle mit etwas Wehmut aufkommen. Vorerst aber danken wir herzlich Helma und Jürgen Tillmann für diese zwei gelungenen Wochen in Südtirol. Das gilt ganz besonders auch für Paul Gluch, der wie immer mit viel Umsicht und Erfahrung die schönsten Wege für uns herausgefunden hat!

Gunhild und Klaus Hartwig

Teilnehmer an der 53. SWT 27.08. - 11.09.2011 in Natz bei Brixen

1. Bauer, Christiane
2. Bundschuh, Georg
- 3./4. Dielmann, Dr. Klaus und Renate
5. Dröge, Prof. Dr. Jürgen
6. Gluch, Paul
- 7./8. Götz, Armin und Gunde
- 9./10. Golla, Wolfram und Dorothea
- 11./12. Hartwigk, Dr. Klaus und Dr. Gunhild
13. Hering, Klaus
14. Hopf, Heribert
15. Katzenberger, Josef
16. Koch, Horst-Michael
17. Lair, Danela
- 18./19. Luhan, Barbara und Cincelli, Arno
20. Meraner, Gerold
- 21./22. Minnerop, Dr. Manfred und Ute
23. Minnerop, Marie-Sophie
24. Minnerop, Maxi
- 25./26. Minnerop, Michael und Marianne
27. Neuner, Julia
28. Oswald, Alexandra
29. Ossig, Detlef
30. Ossig, Helga
31. Rinner, Dr. Siegfried
- 32./33. Scharenberg, Boris und Felicia
- 34./35. Scheufele, Dietrich und Gabi
- 36./37. Schmidt, Dr. Eckard und Tausend, Dr. Carola
38. Schmidt, Heidi
- 39./40. Schulte, Dr. Reiner und Heide
- 41./42. Sievers, Dr. Ernst und Käte
- 43./44. Stanarevic, Gunda und Michael
- 45./46. Tillmann, Jürgen und Helma
- 47./48. Vogel, Heiner und Käte
- 49./50. Weischer, Jürgen und Marie-Luise
51. Zwanzig, Dr. Günter

1921 - 2011: 90. Stiftungsfest der Südmark

Liebe Bundesschwestern, Bundesbrüder und Freunde der Südmark,

die Südmark wurde bekanntlich 1921 in Innsbruck gegründet, so daß wir rein rechnerisch in diesem Jahr das 90. Stiftungsfest begehen können. Natürlich gab es in den zurückliegenden Jahren eine große Lücke, bis sich nach dem letzten Kriege eine neue Südmark - mit etwas anderem Ziel - konstituierte. Die stetige Aufnahme von neuen Bundesgeschwistern in die Südmark, das enge Gefühl für die Zusammengehörigkeit und die große Teilnahme an den Veranstaltungen zeigen aber, dass die Südmark eine „Marktlücke“ im großen Schwarzburgbund gefunden hat. Insofern ist mir nicht bange um die Zukunft der Südmark.

Im kommenden Jahr ist die Südmark zum Treffen an den Ort der Wurzeln eingeladen: nach Innsbruck. Die Ch.Ö.St.V. Isengard Innsbruck, von deren Mitgliedern zwei Bundesschwestern das Südmarkband tragen, richtet uns in Innsbruck das 20. Wander-Wochende (WWE) der Südmark vom 3.5.- 6.5.2012 aus. Das Programm ist auf Seite 18 im LAURIN zu finden. Es wird sicher eine interessante Veranstaltung werden, also **dick** im Kalender anstreichen!

Zum 90. Stiftungsfest hat Bbr. Heiner Riotte der Südmark ein schönes Geschenk gemacht: er hat das Südmark-Wappen „aufgefrischt“. Auf dem Titelblatt des vorliegenden LAURINs ist es zu bewundern und auch die neuen Coleurkarten sind mit dem Wappen versehen. Recht herzlichen Dank.

Hans Schulte



Am Vorstandstisch (v. links): Wolfram Golla (Vorsitzender SB), Jürgen Tillmann (1. Vors. Südmark) und Gerold Meraner (2. Vors. Südmark)

Einladung zum Südmark Wander-Wochenende (WWE) in Innsbruck vom 03.05. bis 06.05.2012

Hotel : Gasthof Engl
Innstraße 22
A-6020 Innsbruck
Telefon : +43 (0) 512 283113
Telefax : +43 (0) 512 281969
Email : office@hotel-engl.at
Homepage: www.hotel-engl.at

Anmeldung unter Stichwort „Südmark“ bis 10. Februar 2012 !!!

Preise/Nacht:

DZ € 78
App (2 DZ, 1 Bad) € 145
EZ € 54

alle Preise incl. Frühstück

Vorläufiges Programm:

- Do. Begrüßungsabend
- Fr. Vormittags Stadtführung Innsbruck
Nachmittags Nordkette (Wanderung und Abendessen)
- Sa. Bergisel 1809 bis heute (Museum, Sprungschanze, Rundwanderweg (falls bis dorthin fertig gestellt))
- So. Patscherkofel Wanderung, Regenprogramm: Museumsbesuch

Änderungen vorbehalten!

Alle Programmpunkte sind mit der Innsbruck-card gratis!

Informationen zur Innsbruck-card unter:

<http://www.innsbruck.info/erleben/innsbruck-card.html>

Für aktive Bergsteiger bieten Gunda und Michael Stanarevic am Samstag und Sonntag auch Bergtouren an.

Bei Interesse bitte unter gunda.stanarevic@gmail.com melden.

Organisationshinweise:

Anreise mit dem Auto:

über A12 : Abfahrt Innsbruck West
Links abbiegen auf Bachlechnerstr./B174,
2. rechts auf Innrain nehmen,
Links abbiegen auf Innbrücke,
Rechts abbiegen auf Innstr.
Das Hotel befindet sich rechts

Anreise mit dem Zug :

Über München nach Innsbruck Hauptbahnhof,
mit Taxi zum Hotel ca. €6,00 oder
mit dem Bus: Linie D oder W bis Haltestelle Innstrasse,
zu Fuß ca. 2min zum Hotel

Anreise mit dem Flugzeug :

mit Taxi zum Hotel oder
mit dem Bus: mit Linie F bis Haltestelle Bürgerstrasse umsteigen in
Linie D bis Haltestelle Innstrasse, zu Fuß ca. 2min zum Hotel

Anmeldeschluß beim Hotel 10. Februar 2012 bitte beachten !!

Aktive Sber können sich für einen Fahrkostenzuschuss beim Kassenswart der Südmark melden. Auch besteht die Möglichkeit für Private bzw. kostengünstige Unterbringung!

Bitte unter barbara.luhan@gmail.com anmelden.

Das Hotel Gasthof Engl und die Ch.Ö.St.V. Isengard Innsbruck freuen sich auf rege Teilnahme und auf gesundes Wiedersehen in Innsbruck im Mai 2012.

Barbara Luhan (Isengard, Sü)



Innsbruck, Annasäule (Maria-Theresia-Strasse)

Rückblick auf die Südtiroler Wander-Tagungen 1980-1990

Text: Ernst Sievers, Illustration: Gero Sievers
aus LAURIN Nr. 34 (mit kleinen Kürzungen)

So ein Stiftungsfest wie heute
feiern hier nur nette Leute.

Zählt man die Jahr' von Anbeginn,
so kommt man nun auf 70 hin.
Das ist ein Anlaß nachzudenken,
die Schritte rückwärts mal zu lenken,
zu jenen Höhepunkten hin,
die bleiben sollten in dem Sinn,
zur Dankbarkeit gereichen dir,
drum seien aufgezählt sie hier:

Da erst seit '80 wir mitwandern,
drum kann ich nichts von andern
Wand'rungen berichten schier,
die wir bis heute hatten hier.

In **Schlanders**, im Etschtale,
wo wir war'n zum ersten Male,
war es - wie immer - munter,
wenn wir war'n vom Berg herunter.

...

Als nun Schlanders war vorbei,
besuchten wir ,ne Kellerei;
drum fuhren wir nach **Terlan** hin,
zu steigen in den Keller 'rin.
Der Wein, der allen mundete,
war „guut“, wie man bekundete,
er schmeckte allen stets nach mehr,
und so auch Hoff und Parteil sehr;
drum suchten sie 'ner Säule Trutz
vor ihrer Frauen Blicke Schutz.
Dann riefen sie: „Ernst, schenk uns ein
von dem so wunderschönen Wein!“
Und auch den Damen schmeckt der Wein
wie wir nun sehen - wirklich fein:
Irmgard und Mövchen, diese beiden,
mochten auch den Wein sehr leiden,
zumal er floß in Strömen,
nicht braucht' man ihn zu löhnen.

Am Faß sie saßen still, vergnügt,
daß man sie kaum aus'm Keller kriegt.

Kam '81 **Toblach** dann,
worüber Auskunft geben kann
ein Bericht im Bundesblatt,
und auch der LAURIN einen hat,
aus dem zu lesen, wie es war
mit bisher größter Wanderschar:
Begrüßungsabend froh und heiter,
programmgemäß ging es dann weiter,
Wildsee, Plätzwies', Dürrenstein,
im Schwarzen Adler abends Wein,
Monte Piano, Fischleintal,
dann Inner Gsell und Grünwaldtal,
und abends in dem kleinen Saal
es Vortrag' gab in großer Zahl,
daß zu trinken kaum man wagte, -
aber draußen nicht verzagte
die Gipfelstürmerschar beim Bier,
was Paul Gluch gespendet hier;
doch nicht in einem Stiefelmaß,
nein, in 'ner Gießkann' bracht er das;
und mit dieser Mordsidee
Paul machte wirklich sich zur Fee. -
Auch auf dem Campingplatz war Leben:
Strudel gab's und einen zu heben,
so daß die frohe Wanderschar
nicht wenig hier zu Gaste war. -
Doch wie zuvor am Ende stand
das SÜDMARK-Treffen, welches fand
in Algund bei Meran auch statt,
womit's Programm sein' Abschluß hatt'.

Das nächst' Quartier nun **Sterzing** war,
es traf sich dort die Wanderschar;
ein Schwarzer Adler war es wieder,
in dem die SÜDMARK kam dann nieder.
Mit Stadtbesicht'gung fing es an,



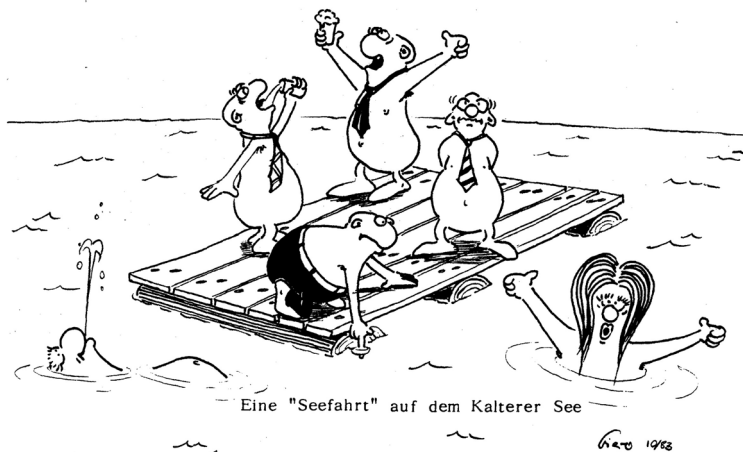
Der Vorturner und die Nachhut



Paul Gluch mit seiner Erfindung

dann der Reih' nach waren dran:
 Gilfenklamm, das Pfitscher Joch,
 Landsberger Hütt' und Roßkopf noch,
 das Hühnerspiel nicht zu vergessen,
 in Innsbruck selbst sind wir gewesen,
 zuvor war Neustift auch gebucht,
 in Gasteig der Campingplatz besucht.
 Dann der Konvent manch' Neues brachte:
 ein neuer Vorstand auf sich machte,
 den Ehrenvorsitz Robby Blanck -
 man sagt ihm so verdienten Dank.
 Als „neuer“ wurd' Uwe Krauss gewonnen,
 und ferner noch zwei aufgenommen.

Danach die Wahl auf **Kaltern** fiel,
 so war der See das nächste Ziel.
 „Europa“ war das Standquartier,
 all abendlich vereint's uns hier.
 Vier Campingfreunde an dem See
 besucht sie wurden oft, o weh,
 zum Baden, ebenso zum Zechen,
 auch surfend in den See zu stechen. -
 Hocheppan und der Mendelpaß,
 die machten uns besond'ren Spaß
 wie Altenburg und Penegal.
 Wir fuhren auch durch's Eggental,
 um auf den Latemar zu klimmen
 und sich dabei so recht zu trimmen. -
 Mumelter uns Lusern zeigte,



Eine "Seefahrt" auf dem Kalterer See

Giaco 1983

für manche man Aida geigte
ganz wundervoll in der Arena,
darum sie fuhren nach Verona. -
Noch viel hier gab es zu berichten,
doch woll'n wir nicht weiterdichten.

Denn nun sind's 25 Jahr',
seit sich trifft die SÜDMARK-Schar.

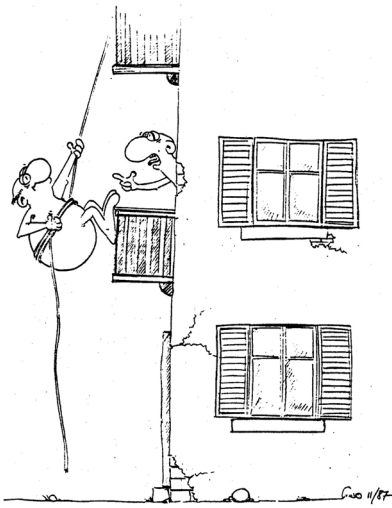
Auf **Klausen**, in dem Eisacktal,
fiel '84 uns're Wahl.
Auch dort wir hatten schöne Zeiten,
erlebten es von allen Seiten:
kunsthistorisch Kloster Säben,
Schloß Feldthurns und auch daneben
Brixens Hofburg wir besahen;
dann den Bergen wir uns nahen,
so Peitler-Kofel, Ritten, Schlern,
wir erwanderten sie gern.
Und bei des Festkommerses Stunde
gedachten wir in Freundesrunde
der ersten 25 Jahre
der Wanderungen wahre,
um auch dem Ziele nachzustreben,
und SÜDMARK's Wahlspruch ganz zu leben.

Dann war es **Glurns**, die ält'ste Stadt,
die uns in ihren Mauern hatt'.
Ein reich' Programm uns präsentiert'
„uns Uwe“ wieder - talentiert -
mit Vorträgen und Tour'n zum Wandern,
Besichtigungen und auch ander'm.
Es steht im LARIN 24,
orientier'n dort man kann sich.
Drum kann ich kurzfassen mich,
mit Einzelheiten verschonen dich.

So kam **Meransen** an die Reih';
dort war es wirklich einerlei,
ob man im Hotel gastierte,
oder auf der Wies' campierte,
in jedem Fall war es soo schön,
dorthin wir würden wieder geh'n.
Bei Hofer, dem Hotel von Rang,
war's so gemütlich, drum sei Dank
den Wirtsleut' für ihr' Gastlichkeit,

zu jeder Hilf war'n sie bereit. -
Und nach 'nem schönen Wandertag
dann stets an unserm Heimweg lag
die Alte Mühle vor dem Ort;
da gab es Eis und Linzer Tort'
und einen Obstler, „so a Ding“,
er macht die Lebensgeister flink. -
Die schöne Zeit gar schnell verrann,
der Abschiedsabend kam heran,
er klang so froh und heiter aus,
daß niemand wollte schon nach Haus'.
Was sich dabei hat zugetragen -
man kann es alles garnicht sagen -
man kann's der Bierzeitung entnehmen,
die danach herausgegeben.
Dort soll es festgehalten sein
und in Erinnerung bleiben dein,
damit du kannst noch einmal lachen,
wenn du liest von diesen Sachen.

Nach diesem Clou von '86
Hotel Viktoria, **Haffing**, macht sich
zum Standquartier für's nächste Jahr,
um aufzunehm' die SÜDMARK-Schar.-
Die Wanderung war wunderschön,
herrliche Blicke von den Höh'n.
Ob Ifinger und Nagelstein,
Mut-Spitze und St. Kathrein,
wo auch lag unser Ex-Lokal -
wir tranken dort manchen Pokal.
Besichtigt wurd' bei bestem Wetter
Schenna, Schloß Tirol, St. Peter,
zuerst natürlich auch Meran,
wo uns Karl (Spornberger) gut führte an.
Auch trat ein Führungswechsel ein,
denn Uwes Platz nahm Ernst nun ein.-
Zum Abschiedsabend gab's 'nen Gag,
denn plötzlich war Paul Gluch noch weg.
Doch nach 'ner nicht zu langen Weile
seilt' er sich ab darum in Eile
vom 2. Stockwerk, vom Balkon,
bestieg er so unsern Salon.
Das zeigt auch LAURIN 26,
man davon überzeug'n kann sich.



Bergreporter Paul Gluch bei seiner zünftigen Ankunft bei der Corona

Die Frühlingswand‘rung ‘88, die erste, in Radein, macht‘ sich mit 14 Leuten an der Zahl, und war so recht nach uns‘rer Wahl. Carl Krumbholz könnt‘ davon berichten, ihr könnt sie lesen, die Geschichten.

Und in **Pedratsches** war‘s herrlich, dorthin wir blicken nun begehrllich; ‘s paßte alles gut zusammen, nichts gab‘s, was wäre zu verdammen. Hotel, Programm, Berge und Wetter nicht hätten sein können netter. Das hat ein „Nordlicht“ treu berichtet, der uns zum ersten Mal gesichtet. - Wir nahmen auf zwei Mitglieder und fühlten so gestärkt uns wieder, aber auch durch vier der Damen, die wir ebenfalls aufnahmen.

‘89 auf dem **Ritten**, in Lengmoos bei den Pyramiden, zur Frühlingswand‘rung waren wir mit ganzen 19 Leuten hier. Uns zur Ankunft sandten Grüße Horst und Helga, diese Süße, weil nicht mit uns jetzt auf dem Ritten,

sie war‘n im Geist in uns‘rer Mitten. Im Spögler war‘n wir einquartiert, Beim Amtmann haben wir gastiert, und Dank der Hilfe von Karl Sauer, der uns auch spielte Gassenhauer, zwei Flaschen Wein man uns spendierte, die Stimmung so gratifizierte, die wir in dem Lokal dort machten, daß wir noch lange, lange lachten.

Die SWT in jenem Jahr die Nummer 31 war, und hier in **Tschars** wir fanden‘s schön, wir würden‘s gern mal wiederseh‘n. Auch gab‘s ein Exbummel-Lokal, dort war‘n wir oft und gerne mal; denn HIMMELREICH hat es geheißten, wir konnten dort manch‘ Runde schmeißten. Zwei Referenten der Kultur uns führten an zwei Tagen nur zu Kunstdenkmälern, interessant, wir hörten zu, ganz wie gebannt. - Hier zwei Südtiroler traten ein, ein großer Gewinn für den „Verein“.

Die letzte SWT uns fand in einem wunderschönen Land: In **Tiers** mit seinem einz‘gen Tal, mit diesem Ort und mit der Wahl des PARADIES zum Standquartier ein guter Wurf gelang uns hier. - Die Einlauf-Tour zur Völsegg-Spitze, mit der Grasleitn kam‘n wir in Hitze, Rosengarten-, Rotwandhütte bot‘n Aussicht wie aus der Tüte, und die Dolomiten-Fahrt war so ganz nach uns‘rer Art. - Beim Rosengarten-Alpenglüh‘n schien der ganze Berg zu glüh‘n. Und der gelung‘ne Abschiedsabend war recht für Herz und Seele labend. Ein Lied bezeugt lebendig dies, es dort Revue passieren ließ die Wand‘rungen der SWT, verfaßt war‘s von der „Berghexe“.

Impressionen von der Südtirol



Rast an der Plosehütte



Rast an der Fanealm

er Wandertagung 2011 in Natz



Führung Brixen/Hofburg



Apfelverkostung: Die Mannschaft ist mit Apfel-Mützen und Apfel-Tüten ausgerüstet

Die Geburtstage von November 2011 bis Juli 2012

2011

Karl Sauer	86 J.	1.Nov.
Heribert Hopf	65 J.	2.Nov.
Klaus Vorhauser	39 J.	3.Nov.
Peter Linscheidt	79 J.	7.Nov.
Klaus-Detlef Pohl	82 J.	11.Nov.
Franz Josef Breiner	59 J.	12.Nov.
Josef Sulzenbacher	82 J.	15.Nov.
Reiner Schulte	74 J.	22.Nov.
Barbara Luhan	31 J.	23.Nov.
Eckard Schmidt	73 J.	27.Nov.
Uwe Krauss	83 J.	2.Dez.
Hans-Günter Rennhoff	74 J.	3.Dez.
Ernst Sievers	93 J.	5.Dez.
Georg Bundschuh	69 J.	14.Dez.
Klaus-Dieter Hering	47 J.	23.Dez.
Hans Schulte	75 J.	28.Dez.

2012

Johann Kretzmer	79 J.	3.Jan.
Kai Schoof	47 J.	5.Jan.
Elmar Seltsam	83 J.	9.Jan.
Paul Gluch	81 J.	14.Jan.
Siegfried Mayer	71 J.	18.Jan.
Hans-Hermann Lambracht	85 J.	24.Jan.
Ernst Melsbach	77 J.	4.Feb.
Klaus Pott	52 J.	12.Feb.
Winfried Möller	79 J.	25.Feb.
Jürgen Dröge	75 J.	27.Feb.
Thomas Berk	50 J.	3.März
Gerold Meraner	72 J.	9.März
Hans Heinz Vogel	88 J.	18.März
Hans Paul	75 J.	21.März
Bernhard Rupprecht	80 J.	22.März
Werner Hilsheimer	73 J.	26.März
Hans Prüßner	80 J.	3.Apr.
Hans-Jörg Haferkamp	80 J.	13.Apr.
Günter W. Zwanzig	80 J.	1.Mai
Gert Sylvester	82 J.	5.Mai
Ernst Udo Sievers	58 J.	14.Mai
Matthias Sylvester	50 J.	17.Mai
Jürgen Tillmann	75 J.	22.Mai
Hans-Bernd v. Vietsch	69 J.	22.Mai

Dieter Seeberger	77 J.	25.Mai
Leo Lickert	61 J.	29.Mai
Michael Minnerop	49 J.	3.Juni
Wolfram Golla	68 J.	13.Juni
Helmut Brasch	62 J.	18.Juni
Hans-Werner Jesinghaus	99 J.	27.Juni
Klaus Hartwigk	73 J.	27.Juni
Christian Herden	69 J.	29.Juni
Klaus Dielmann	73 J.	4.Juli
Boris Scharenberg	51 J.	5.Juli
Dietrich Scheufele	83 J.	7.Juli
Helmut Kohfeldt	57 J.	11.Juli
Heinrich Erschbamer	66 J.	18.Juli
Armin Götz	77 J.	20.Juli
Horst-Michael Koch	63 J.	23.Juli
Jürgen Eckhard Weischer	61 J.	24.Juli
Heribert Mentzel	53 J.	24.Juli
Anton Pirpamer	70 J.	27.Juli
Ferdinand Scharenberg	81 J.	30.Juli
Heinrich-Josef Riotte	67 J.	31.Juli

Gemäß Beschluss des Gesamtkonvents vom 28.08.2011 in Natz wurden folgende Bundesbrüder in die Südmark aufgenommen:

Dröge, Prof. Dr. Jürgen (Sg, D)
D-50321 Brühl, Bitterfelder Str. 6
Tel. +49 2232-25090

Gerigk, Wolfgang (Kr)
D-85435 Erding, Nikolaus-Döllel-Str. 2
Tel. +49 8122-901502

Golla, Wolfram (Fa, V)
D-79206 Breisach, Blumenstr. 5
Tel. +49 7664-4760

Schulte, Dr. Reiner (We)
D-52072 Aachen, Laurensberger Str. 131
Tel. +49 241-13348

Recht herzlichen Glückwunsch!

Vorschau auf das Südmark - Jahr 2012

20. Wander-Wochenende (WWE) in Innsbruck

3. bis 6. Mai 2012, Hotel Engl

Nähere Einzelheiten finden sich auf Seite 18

Auskunft bei:

Barbara Luhan, St. Nikolaus-Gasse 31 , A-6020 Innsbruck,

Tel.: +43 699-12629522

E-Mail: barbara.luhan@gmail.com

54. Südtiroler Wander-Tagung (SWT) in Burgeis/Vinschgau

1. bis 16. September 2012

Hotel Maraias, Familie Punt,

I-39024 Burgeis/Mals 140 (Bz) - Südtirol

Tel.: +39-0473-831276, Fax.: +39-0473-830651

<http://www.maraias.it>

E-Mail: info@maraias.it

Auskunft bei:

Jürgen Tillmann, Wilhelmstr. 84, D-52070 Aachen

Tel.: 0241-38064

Thomastag - Treffen (ThT) in Nürnberg

14. bis 16. Dezember 2012

Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7, D-90402 Nürnberg

Tel.: 0911-226240

Veranstaltungshinweise auch im Internet unter:

<http://www.Südmark-iSB.de>



Stift Marienberg im Vinschgau